

Unsere Inserenten an der Basler Mustermesse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **39 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mehr Komfort für Pfeifenraucher

Die Tabakpfeifen des Raumzeitalters sind in den USA und in England auf dem Markt erschienen. Ihre Köpfe sind mit pyrolitischem Graphit ausgekleidet — eine Masse, die zur Isolierung der Raketen «Saturn» und «Polaris» verwendet wird. Dadurch wird der Pfeifenraucher der Mühe enthoben, den Pfeifenkopf auszukratzen; er kann ihn einfach mit Wasser und Seife reinigen.

Negersoldaten in Vietnam

Etwa 9 Prozent der in Vietnam eingesetzten amerikanischen Soldaten sind Neger, die hauptsächlich bei den Luftlandetruppen dienen. Während nur 18,5 Prozent der ausgedienten weissen Soldaten in den USA sich um Wiedereinstellung in der Armee bewerben, melden sich 49,3 Prozent aller Neger zum Weiterdienen.

Stockholm im Jahre 2000

In Stockholm wurde ein 600 Seiten starker Plan veröffentlicht, der über die vorgesehene Umgestaltung der heute 1,2 Millionen Einwohner zählenden schwedischen Hauptstadt bis zur Jahrhundertwende orientiert. Den Kernpunkt des Planes bildet ein ausgebautes Netz von Verkehrsverbindungen, wobei eine Fernautobahn mit einer Superbrücke westlich Stockholms über den Mälarsee geleitet werden soll. Den Verkehr im Stadtinnern werden Untergrundbahnen und Stadtautobahnen zu bewältigen haben, zugleich soll eine unterirdische Eisenbahnlinie unter der ganzen Stadt hindurch den Verkehr entlasten. Bis zum Jahre 2000 sollen in Stockholm fünf Millionen Wohnräume (davon ein Drittel in Einfamilienhäusern) und 945 000 Arbeitsplätze vorhanden sein. Zu dem bestehenden Grosshafen soll auch an der Küste südlich Stockholms ein weiterer grosser Hafen gebaut werden.

Aufgeklärter Konfirmandenunterricht in Schweden

Den schwedischen Jugendlichen soll demnächst ein neues Konfirmandenbuch zur Vorbereitung auf die Konfirmation vorgelegt werden. Ueber seinen Inhalt ist in kirchlichen Kreisen Schwedens eine heftige Debatte ausgebrochen, da in dem von Ingmar Ström, dem Vorsitzenden des Zentralrates der Schwedischen Kirche, verfassten Buch verschiedene umstrittene Moralprobleme sachlich besprochen werden. Darüber berichtet die «Welt» unter anderm:

Statt die prekären Sexualfragen zu übergehen oder mit nichtsagenden Floskeln abzutun, bemühte er sich, die Probleme der Jugendlichen in klaren Formulierungen verständlich zu machen. Er betont, dass Sexualität gewissermassen Gefühle, Gedanken, Lebensweise und Arbeitslust beeinflusst und meint, dass das Problem der Uebersexualisierung eher von Mangel als von Ueberfluss an wahrer Liebe im Sinne von Wärme, Zärtlichkeit und Gemeinschaft zeuge.

Ström bezeichnet in seinem Konfirmandenbuch Präventivmittel als wertvolle Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und spricht von «dem Recht des Kindes, als erwünschtes Kind geboren zu werden». Familienplanung bezeichnet er als eine Pflicht. Ehescheidungen vergleicht er mit einer «mitunter unvermeidlichen chirurgischen Operation». Er fordert Achtung und Rücksichtnahme für unverheiratete Mütter und erklärt, es sei wichtiger zu helfen, als zu verurteilen.

Unsere Inserenten an der Basler Mustermesse

Firma A. Sutter AG, Münchwilen

Halle 23a, Stand 3268

Die Firma A. Sutter AG, Münchwilen, zeigt an der MUBA ihr TASKI-Programm für eine hygienische, keimvermindernde und personalsparende Bodenreinigung im Krankenhaus. Im Mittelpunkt steht die aus den USA übernommene Spray-Trockenreinigung mit der von der Firma A. Sutter AG entwickelten Spezialmaschine TASKI-S. Diese technisch raffinierte Bodenreinigungsmaschine mit eingebautem Spraygerät macht alles in einem Arbeitsgang: Sie reinigt, erneuert den Wachsfilm und blocht zugleich. Die dabei verwendete Sprayemulsion TASKI P 44 bakterizid enthält zusätzlich Bakterizide zur Desinfektion der Fussböden. Diese modernste Methode für die Unterhaltsreinigung aller glatten Bodenbeläge erzielte in Krankenhäusern eine auffallende Verbesserung der Hygiene. Denn die den Schmutz absorbierenden Nylon-Reinigungsmatten werden für jeden Raum gewechselt (nachher gewaschen und am nächsten Tag wieder verwendet). Eine Verschleppung von Keimen von einem Raum in den anderen wie bei schmutzigen Blochbürsten ist ausgeschlossen.

Die mit der Guten Form 67 ausgezeichnete formschöne TASKI-S ist handlich und läuft äusserst geräuscharm. Sie vereinfacht alles! Der geringere Arbeitsaufwand bedeutet für die Spitalverwaltung auch eine erhebliche Senkung der Reinigungskosten. Von den weiteren Geräten und Produkten des TASKI-Programms erwähnen wir die mit Desinfektionsmitteln getränkten TASKI-Feuchtwischgazetten für die tägliche Entfernung von Staub durch Feuchtwischen. Zum gleichen Zweck dienen die TASKI-Wegwerf-Feuchtwischtücher (mit Bakteriziden getränkt).

Das ganze TASKI-Programm wird Ihnen an der MUBA praktisch vorgeführt. Die Firma A. Sutter AG berät Sie kostenlos und zeigt Ihnen den Weg zur Lösung der Reinigungsprobleme auf wirtschaftliche Weise.

Firma Walter Franke AG, Aarburg

Halle 13, Stand 4635

An der diesjährigen Mustermesse möchten wir Sie durch drei Sektoren unserer Fabrikation führen. Es sind dies: Haushalt, Grossküchen und Zivilschutzküchen. **Im Sektor Haushalt** stellen wir vor: Das gesamte erweiterte Inset-Programm (Einsatz-Spültische und Einsatz-Rechadmulden), ebenso einen interessanten Querschnitt durch unser Abdeckungs- und Spültisch-Programm. Als Neuheit wird die Einheitsgasmulde NG 67 vorgestellt.

Im weiteren zeigen wir eine Vielzahl von attraktiven FRANKE-Haushaltsküchen, von der einfachen Serienküche bis zur individuellen Luxuswohnraumküche inklusive Essraum. Das Thema «Die Küche im Wandel der Zeiten» erklären wir anhand von Fotos und Ge-

genständen aus der Vergangenheit bis zur Gegenwart. **Im Sektor Grossküchen** finden Sie: ein reichhaltiges Sortiment an Spültischen, Arbeitstischen, Abstelltischen auf Sockel, Gestell und Konsolen; die Ihnen bekannten stapelbaren FRANKE-Normschalen und Normbleche nach Gastro-Norm; nach einem neuen System konstruierte Kühlschränke und Tiefkühlschränke, und ein umfangreiches Programm an weiteren Kühlseinheiten, fahrbaren Einheiten, Kasserolleplongen, Wandroste usw. Mit einer in Betrieb stehenden Offenausschankanlage wird der Sektor Grossküchen vervollständigt.

Im Sektor Zivilschutz zeigen wir Geräte und Einrichtungen, wie Standkochkessel, Speiseträger, Wandelemente usw.

Embru-Werke, Rüti

Halle 23a, Stand 3321, Stand-Telefon (061) 33 14 89

Beachtenswert an dieser Firma ist, dass sie sich seit Jahren bemüht, echte Neuheiten zu zeigen, die das bisherige Lieferprogramm sinnvoll ergänzen und gleichzeitig dem Marktbedürfnis entsprechen.

Vielseitig ist das Embru-Angebot an Stühlen und Tischen für die Möblierung von Schulungsräumen, Konferenz- und Sitzungszimmern, Aufenthaltsräumen, Sälen, Kantinen oder Personalrestaurants. Die zahlreichen gepolsterten oder ungepolsterten Schalenstühle lassen sich mühelos stapeln oder kuppeln. Ein Klapp Tisch kann auf kleinstem Raum gestapelt werden und bietet zudem die Möglichkeit, Zwischenplatten einzufügen.

Der neuesten Unterrichtsmethode dient die Embru-Sprachlehranlage, welche am Stand funktionsbereit gezeigt wird. Formschöne und funktionsgerechte Schultische mit entsprechenden Stühlen für alle Bildungstufen sind in reicher Auswahl zu sehen. Besonders sei hier noch auf die vielseitig und sinnvoll verwendbare Auswahl an Kindergartenmöbeln hingewiesen.

Wibis AG, Affoltern am Albis

Halle 23a, Stand 3225

Die WIBIS AG (früher Einzelfirma E. Bisang) bringt an der MUBA eine ganz neue Maschine, den Typ 1600, heraus. Dieser Typ ist besonders für alle neuartigen Böden geschaffen worden, so für alle Plastikflor- und Inlaidböden. Mit der 1600 sprayt und blocht man nicht nur, man wäscht auch auf. Sie bietet also das Programm, das die 1500 geboten hat. Ein Allround-Programm.

Dazu kommt, dass die 1600 leiser läuft als je eine Maschine der Wibis. Leiser geht's nicht. Was sich für Spitäler angenehm auswirkt.

Neben der 1600 zeigt Wibis in diesem Jahr ein neuentwickeltes Spraygerät. Noch leistungsfähiger, noch narrensicherer und von noch grösserer Lebensdauer. Eine interessante technische Neuheit, die besonders die alten Wibis-Kunden interessieren wird.

Natürlich zeigt die Wibis auch alle übrigen Typen an ihrem Stand. Dazu das reichhaltige Sortiment von Reinigungsmitteln und Reinigungsgeräten.

Beratungs- und Vermittlungsstelle des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Beratungs- und Vermittlungsstelle des VSA

Wiesenstr. 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80 - 28118.

Sprechstunden der Stellenvermittlung Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitagnachmittag; Mittwochnachmittag und Samstagmorgen nur nach Vereinbarung.

Vermittlungsgebühr:

Arbeitgeber: 8 % eines Brutto-Monatslohnes

Arbeitnehmer: Einschreibgebühr Fr. 5.— (Keine Vermittlungsgebühr.)

Inserate sind ausschliesslich an das Sekretariat zu richten. Inseratenannahmeschluss am 2. des laufenden Monats.

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

NW Nord-, Nordwest- und Westschweiz: Aargau, Baselstadt/Baselland, Solothurn, Bern, Neuchâtel, Waadt. Es werden gesucht:

5096-NW von heilpädagogischer Sonderschule (Tageschule) in Olten **Heilpädagoge(in)** und erfahrene **Heilpädagogin** für die Früherfassung von Geisteschwachen. Eintritte nach Vereinbarung.

I/5097-NW von Wohnheim für Körperbehinderte in Bern **Leiterehepaar** evtl. **Leiterin** für vielseitige Aufgabe.

I/5098-NW von Kinderheim in Adelboden **Heimleiterin, Hausbeamtin, Erzieherin, Heimgehilfin, Köchin** per 15. Mai oder nach Uebereinkunft.

I/5099-NW von Altersheim in Langenthal erfahrene **Mitarbeiterin** als Stellvertreterin und Stütze der Heimleiterin.

5100-NW von Schulheim für Blinde und Sehschwache in Zollikofen **Hausbeamtin** oder **Tochter** mit guter hauswirtschaftlicher Ausbildung (evtl. Bäuerinnenlehrjahr). Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

5101-NW von Heimschule Schöllsli, Ins, **Hausbeamtin** oder **Tochter** mit guten hauswirtschaftlichen Kenntnissen. Ferner ausgebildete **Erzieherin** und **Lingère**.

5102-NW von Erziehungsheim in Prêles **Gärtner** (evtl. Gärtnermeister) und **Bäcker** (evtl. Meister). Ferner **Lingère**.

I/5103-NW für die Leitung eines Wohnheims für geistig Behinderte tüchtige **Heimleiterin** (nicht unter 35 Jahren) für selbständigen Posten.

5104-NW von modernem, dynamisch geführtem Kinderheim für schwierige, schulpflichtige Kinder ein **dipl. Hauselternehepaar** oder zwei **dipl. Erzieherinnen (Erzieher)** für eine selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe.

I/5105-NW von Kinderbeobachtungsstation Tschugg im Berner Seeland **Kindergärtnerin/Erzieherin** mit Interesse an psychologischer und heilpädagogischer Fragestellung und Beobachtung.

I/5106-NW von Kinderheim Mätteli, Sonderschulheim für praktisch bildungsfähige Kinder in Münchenbuchsee, **Gruppenleiterin** und **Heimgehilfin** zur Betreuung bzw. Mitbetreuung einer Familiengruppe.